

eine wunderbare Einrichtung: den Beichtstuhl – das Sakrament der Erlösung.

Hin und wieder würde ich gerne auch selber beicht hören, aber ich habe grosse Sorge, dass dann Einzelne "wundersüchtig" in den Beichtstuhl kommen, obwohl ich mich im Beichtstuhl ganz normal als Beichtvater gebe, und diese dann grosse Gnade und Kraft schon beim Betreten des Beichtstuhles verlieren. Aber es könnte auch einmal vorkommen, dass ich dem einen oder anderen in aller Liebe sagen müsste: „Sag mal, möchtest du nicht noch einmal in die Kapelle zurückgehen, um deine Gewissensforschung gründlicher zu machen und noch einmal Reu und Leid zu erwecken, währenddessen ich für dich bete?“ Die einen würden daran sehr erstarren und sich in der Treue festigen, andere aber könnten beleidigt sein und nicht mehr kommen. Das ist der weitere Grund, warum ich es höchst selten wage. Also: „Wenn du redest, muss deine Rede besser sein, als es dein Schweigen gewesen wäre.“ Amen!

Predigtauszug vom 1. Januar 2008



Schwert-Bischof  
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,**

**dem + VATER und dem + SOHN und dem + HEILIGEN GEIST. Amen!**

*Schwert-Bischof*  
JESU CHRISTI  
*SB.*



**Predigt**  
des *Schwert-Bischofs*

**Macht GOTT Freude!  
Dies ist meine Freude!**

Meine Lieben, des Öfteren werde ich gefragt, mit welchem Geschenk mir eine Freude zu machen wäre. Meine Antwort: „Wenn du GOTT Freude machst, ist das meine grösste Freude!“ Es erfasst und erfreut mich zutiefst, wenn jemand versucht, GOTT zu lieben. Nimm die Gottesmutter zu Hilfe, sie lehrt dich diese Liebe. GOTT selbst hat mich darin geschult, sodass ich mir keine grössere Freude vorstellen kann.

### Von der Liebe zum Nächsten

Schau, das Hauptgebot besteht aus zwei Teilen: aus der Liebe zu GOTT und aus der Liebe zum Nächsten. „Du sollst GOTT, deinen Herrn, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemüte und aus all deinen Kräften und deinen Nächsten wie dich selbst!“ In der Liebe zu GOTT wirst du aber nie sicher sein, ob es auch wirklich Liebe ist. Denn du kannst GOTT weder sehen noch berühren. Aber sei beruhigt, GOTT schaut in dein Herz. Er kennt deine Herzensgesinnung und sieht, was du Ihm zuliebe tun willst, und rechnet es dir auch so an. Im zweiten Teil des Hauptgebotes, in der Liebe zum Nächsten, findest du eine wunderbare Selbstprüfung. Denn alles, was du für deinen Nächsten tust, ist wie für GOTT getan. Beim Endgericht wird dich GOTT sogar entsprechend deiner Liebe zum Nächsten richten: „Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters! ... Denn ich war hungrig, und ihr habt mich gespeist ... Dann werden ihm die Gerechten entgegen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dich gespeist ... Und der König wird ihnen antworten: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, habt ihr mir getan.“ (Mt 25,34ff)

---

Grosse Mühe hatte der HEILAND, bis die Apostel diese Nächstenliebe begriffen. Denn im Alten Bund galt das Gesetz der Vergeltung. So lehrte sie der HEILAND: „Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben‘ (3 Mos 19,18) und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde [tut Gutes denen, die euch hassen,] und betet für sie, die euch verfolgen [und verleumdern] ... Denn wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? ... Und wenn ihr nur eure Brüder grüsst, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die Heiden das gleiche?“ (Mt 5,43ff)

Zur wahren Nächstenliebe gehört, dass deine Tat oder Gabe dem Nächsten eine Freude ist und nicht in erster Linie eine Befriedigung für dich selbst. Das bedeutet, dass du den Nächsten erforschen musst, wie er ist, was er für einen Geschmack hat, was ihm Freude machen oder dienlich sein könnte. Mit abstrakter oder surrealer Kunst könntest du mir z. B. keine Freude machen, mit Bildern von entstellten Gestalten, bei denen das Auge dort gemalt ist, wo die Nase sein sollte, und Ähnlichem mehr. Den Wünschen des Nächsten zu entsprechen muss selbstverständlich immer im Wohlgefallen Gottes sein. Wenn jemand der Pornografie verfallen wäre, dürftest du diesem niemals ein solches sündhaftes Bild geben. Diesem würde ich jetzt mit Absicht ein gutes Bild schenken, damit er auf andere Gedanken kommt.

### **„... so soll deine Linke nicht wissen, was deine Rechte tut ...“**

Dein Verdienst wird umso grösser, je schwerer es dir fällt, eine Liebestat zu erweisen. Aber wenn du weisst, dass du diese Liebe dem HEILAND schenkst, wird es dir leichter fallen. Deine Liebe darf den Nächsten aber auch nicht erdrücken. Am verdienstvollsten ist es, wenn das Werk deiner Liebe niemand bemerkt als GOTT alleine: „... so soll deine Linke nicht wissen, was deine Rechte tut ...“ (Mt 6,3) Dies kostet manchmal etwas Überwindung, weil man auch vor den Menschen gut dastehen will, aber bedenke: GOTT sieht es, die Engel und die Heiligen sehen es. Es ist doch besser, wenn du von dem ganzen Himmel Anerkennung bekommst, anstatt von ein paar Menschen auf der Erde. Der Lohn für solch verborgenes Tun ist gross im Himmel.

---

### **Reden – Schweigen**

Ich habe da ein sehr schönes Sprichwort erhalten: „Wenn du redest, muss deine Rede besser sein, als es dein Schweigen gewesen wäre.“

Ist es nicht so, dass viele Menschen reden und reden ... Es ist unfassbar, wie sich so manche Menschen ausleeren. Sie reden und reden und lassen dich nicht zu Wort kommen. Bei GOTT machen sie es genauso: Sie kommen zur Kirche herein, reden und reden auf GOTT ein, sagen ein Gebet nach dem anderen auf, sagen dann „Amen!“, machen das Kreuzzeichen und gehen wieder hinaus. Das sind Menschen, die die Betrachtung in der Stille auch nicht pflegen, in der Stille über GOTT nicht nachdenken.

Wenn du dich in ein Gebet begibst, dann sollst du anschliessend ein Weilchen schweigen, um dich der Betrachtung zu widmen. Sinniere darüber, wie GOTT wohl auf dein Gebet reagierte, ob Er ein wohlwollendes oder eher bedenkliches Gesicht machte. GOTT hat dir eine wunderschöne Gabe geschenkt: die Phantasie. Benütze diese Gabe und GOTT wird sie dir beleben. Ich versichere dir: Wenn du so betest, in der Kirche oder auch zu Hause, und sei es, dass du dich nur zwei, drei Minuten der betrachtenden Stille widmest, dann gehst du mit neuer Kraft und Frieden erfüllt daraus hervor.

Wenn du dich nach deinem besten Willen bemühst, beschenkt dich GOTT immer mit etwas sehr Schöнем: Friede! Hat nicht der HEILAND, als Er noch unter den Menschen weilte, gesagt: „Friede sei mit dir!“ oder: „Friede sei mit diesem Hause!“ Der Ausspruch des hl. Bruder Klaus war: „Friede ist allweg in GOTT!“

### **Der Friede Gottes sei mit euch!**

Der Friedensgruss im Heiligen Messopfer ist mir jeweils sehr wichtig. Wenn ich sage: „Friede sei mit und unter euch!“, dann kommt das aus dem tiefsten Grund meines Herzens. Es ist dies mein tiefster Wunsch, euch diesen Frieden zu geben. Nicht, dass ich diesen Frieden geben könnte, aber als Bischof vermag ich Gottes Friede zu spenden. Es muss nur das Herz genug offen sein, damit von GOTT her dieser Friede reichlich zu euch fliessen kann. Und wenn dieser Kanal einmal verstopft wäre, nun, dann gäbe es

---